

„Tabaluga“ sagt tschüss

Kindergarten verabschiedete sich aus dem alten Flüchtlingsheim

Buntbemalte Kindergesichter flitzten durch das Gelände des alten Flüchtlingsheim - von Trauer war da keine Spur zu sehen. In einigen Tagen zieht der VKJ- Kindergarten Tabaluga aus dem alten Flüchtlingsheim in die renovierten Räume der Euskirchenstraße 5 aus, wo früher die Kneipe „Kippels“ ihren Standort hatte. Zum Abschied organisierten die Erzieherinnen und die Mitarbeiter des KPMG eine „Lebewohl“-Feier, mit Spielen, einer Tombola und vielen Attraktionen.

Für die „Tabaluga“-Kids hatte das Fest keinen herben Beigeschmack von Abschied. Ganz im Gegenteil, mit Bastelständen, Spielkarten und neuen Bobbycars feierten sie gutgelaunt den anstehenden Umzug. „Die Kinder begreifen zwar, dass wir dieses Haus hier verlassen, aber die Vorfreude siegt über die Trauer“, so die Leiterin des Kindergartens Daniela Wermelskirchen.

Seit 1997 wird das alte Flüchtlingsheim in der Altdorfer Straße 448 von Kinderlachen belebt, „eine ganz schön lange Zeit. Da kommen ziemlich viele Erinnerungen zusammen“, erzählt Wermelskirchen, die nun selber seit über einem Jahrzehnt aktiv dabei ist.

Tatkräftige Unterstützung für das Fest bekam der VKJ- Kindergarten von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, die bereits zum zweiten Mal den Kindergarten Tabaluga mit Spenden und Helfern unterstützt. Einmal im Jahr haben alle KPMG-Mitarbeiter die Gelegenheit, mit einem ehrenamtlichem Engagement am „Make A Dif-



Kassandra hatte auf den Fest als bunter Schmetterling großen Spaß - damit steckte sie auch ihre Mama an. Foto: Diaz

ference Day“ teilzunehmen. Im vergangenen Jahr spendete die KPMG unter der Charity-Aktion, 27 Tonnen Sand zur Renovierung des Spielplatzes.

„Die Kinder sind uns sehr ans Herz gewachsen. Es war irgendwie klar, dass wir uns wiedersehen würden. Wir haben den Kindern dieses Jahr Namensschilder gebastelt - dafür haben sie uns letztes Jahr nämlich beneidet. Leider bleibt der gespendete Sand hier auf dem alten Gelände“, erklärt KPMG-Mitarbeiterin Christina Krupinski.

Insgesamt drei Wohnungen im ersten Obergeschoss und das Geschäftslokal im Erdgeschoss in der Euskirchenstraße werden nach den Vorstellungen des VKJ zum Kindergarten Tabaluga umgebaut.

„Die Eröffnungsfeier wird am 1. Oktober sein. Wir haben schon einen Saftempfang, einige Spielstände und eine Hausführung geplant“ erklärt die Kindergartenleiterin und wirkt dabei schon etwas aufgeregter.

Für den Umzug packen alle mit an - Erzieherinnen, Kinder

und Eltern.

„Als ich das erste Mal im Lokal stand, konnte ich mir sehr schwer einen Kindergarten vorstellen. Aber jetzt wo die Wände raus sind, nimmt alles seine Gestalt an. Die Kinder waren auch schon da“, so Wermelskirchen.

Vor allem Kindergartenkind Linda, hat noch so ihre Probleme sich aus dem Rohbau eine kuschelige Spieloase vorzustellen. „Da ist ja gar kein Spielzeug“, stutzt die Sechsjährige.

Leiterin Daniela Wermelskirchen gesteht aber: „Auch die Nachbarn hatten anfangs ihre Bedenken. Aus der Kneipe soll ein Kindergarten werden? Doch fürs bessere Verständnis untereinander, werden wir versuchen, die Nachbarn bei allen Festen mit zu integrieren - vor allem zu Ostern und Weihnachten.“

Bis dahin, haben die Tabaluga-Kinder aber noch genug Zeit um ihrer alten Bleibe die letzte Ehre zu erweisen - mit vielen Spielen, bunten Bildern und einer fröhlichen „Lebewohl“-Feier.

Laura Díaz